



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Horst Arnold SPD**  
vom 25.09.2017

### Die Zukunft von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“

Zur Förderung des Einsatzes von digitalen Medien wurde vor fünf Jahren „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ etabliert. Nach einer mehrstufigen Pilotphase ist mebis seit Anfang des Jahres für alle staatlichen, kommunalen und auch privaten Schulen in Bayern verfügbar. Zu diesem Zeitpunkt waren laut den bekannten Zahlen schon 3.300 Schulen an mebis beteiligt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Schulen und  
b) welche Schularten sind seit dem Start von mebis beteiligt (gegliedert nach Jahreszahlen und Regierungsbezirk)?
2. Wie viele Schulen sind seit Anfang des Jahres hinzugekommen?
3. Hat das Staatsministerium konkrete Zielvorgaben bei mebis, z. B. in Form einer flächendeckenden Nutzung oder gar einer verpflichtenden Nutzung an allen Schulen, angestrebt?
4. a) Wie intensiv wird mebis wirklich von den Schulen genutzt?  
b) Gibt es Umfragen bzw. Evaluationen zum Nutzungsverhalten?
5. a) Fand oder findet vonseiten des Staatsministeriums eine inhaltliche Evaluation der „Pilotphase“ statt?  
b) Falls ja, wonach wird bewertet bzw. was sind die Ergebnisse?  
c) Wie genau bewerten die Staatsregierung, die Referenzschulen und speziell die medienpädagogischen-informationstechnischen Berater (MiBs) die Pilotphase?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**  
vom 28.11.2017

Vorbemerkung:

Zur Förderung des Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht hat das Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst (StMBW) „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ etabliert. An der Umsetzung sind das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) sowie das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH (FWU) beteiligt.

Als zentrale pädagogische Angebote wurde

- eine Lernplattform zur Gestaltung von digital gestütztem Unterricht,
- ein Prüfungsarchiv mit Abschlussprüfungen und Jahrgangsstufenarbeiten zu Übungszwecken,
- ein Infoportal zur Bündelung aller staatlichen Aktivitäten zur schulischen Medienbildung im Internet und
- eine Mediathek für hochwertige digitale Bildungsmedien aufgebaut. In der Mediathek stehen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern insgesamt rund 30.000 Medien zur Verfügung, davon über 16.000 Inhalte des Bayerischen Rundfunks.

Nach einer einjährigen Pilotphase im Schuljahr 2012/2013 an den am Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ beteiligten Schulen wurde der Nutzerkreis seit dem Schuljahr 2013/2014 kontinuierlich auf alle interessierten Schulen ausgeweitet. Seit dem Jahresbeginn 2017 stehen die Angebote auch kommunalen und privaten Schulen in Bayern zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

1. a) **Wie viele Schulen und**  
b) **welche Schularten sind seit dem Start von mebis beteiligt (gegliedert nach Jahreszahlen und Regierungsbezirk)?**

Derzeit nutzen 3.881 Schulen in Bayern die Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“, davon 3.340 staatliche, 121 kommunale und 420 private Schulen.

Eine Aufschlüsselung der Schulen nach Schularten, Jahreszahlen und Regierungsbezirken ist Tabelle 1 in [Anlage 1](#) zu entnehmen.

2. **Wie viele Schulen sind seit Anfang des Jahres hinzugekommen?**

Im Kalenderjahr 2017 wurden bislang 412 Schulen für die Nutzung der Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ freigeschaltet.

**3. Hat das Staatsministerium konkrete Zielvorgaben bei mebis, z. B. in Form einer flächendeckenden Nutzung oder gar einer verpflichtenden Nutzung an allen Schulen, angestrebt?**

Das StMBW stellt den Schulen „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ als kostenfreies pädagogisches Angebot zur Gestaltung digital gestützter Lehr-Lern-Prozesse zur Verfügung. Die Entscheidung bezüglich der Nutzung der pädagogischen Angebote obliegt der Schule. Eine Nutzungsverpflichtung ist nicht vorgesehen.

**4. a) Wie intensiv wird mebis wirklich von den Schulen genutzt?**

Die Nutzungsintensität der webbasierten Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ lässt sich aus den seit Januar 2016 erhobenen Zugriffszahlen ableiten (siehe Tabelle 2).

**Tabelle 2**

Zeitraum	Anzahl der Besucher der Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“			
	mebis-Cockpit	mebis-Infoportal	mebis-Mediathek/Prüfungsarchiv	mebis-Lernplattform
Jan 16	82.785	25.651	19.721	120.654
Feb 16	81.366	24.058	18.137	105.341
Mrz 16	99.738	23.675	17.259	129.894
Apr 16	145.499	32.166	25.234	266.072
Mai 16	108.677	22.828	25.063	178.988
Jun 16	144.736	33.763	23.954	249.343
Jul 16	114.440	28.882	17.906	161.840
Aug 16	39.647	15.881	5.114	36.800
Sep 16	143.274	48.569	31.663	245.245
Okt 16	319.169	60.364	48.022	368.435
Nov 16	130.097	42.846	34.324	385.022
Dez 16	103.399	34.722	27.262	244.083
Jan 17	161.653	40.966	41.059	276.621
Feb 17	260.994	44.631	52.932	225.149
Mrz 17	292.264	50.623	59.433	296.618
Apr 17	207.648	51.311	48.016	151.675
Mai 17	280.936	49.988	75.587	224.747
Jun 17	197.275	47.584	46.494	151.790
Jul 17	201.702	54.915	38.808	145.392
Aug 17	66.373	43.379	13.453	29.954
Sep 17	319.874	84.098	71.845	237.872
Okt 17	423.209	75.218	60.813	374.080
Insgesamt	3.924.755	936.118	802.099	4.605.615

**b) Gibt es Umfragen bzw. Evaluationen zum Nutzungsverhalten?**

Eine Evaluation erfolgt durch die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Lehrstuhl Prof. Dr. Frank Fischer (siehe u. die Antworten zu Frage 5).

**5. a) Fand oder findet vonseiten des Staatsministeriums eine inhaltliche Evaluation der „Pilotphase“ statt?**

Eine Evaluation der Pilotphase im Schuljahr 2012/2013 wurde durch die LMU, Lehrstuhl Prof. Dr. Frank Fischer, durchgeführt.

**b) Falls ja, wonach wird bewertet bzw. was sind die Ergebnisse?**

Ziel der Evaluation der Pilotphase war es, die Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ im Hinblick auf förderliche und hemmende Faktoren für die Nutzung zu analysieren und darauf aufbauend Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

Eine Zusammenfassung des am 31.08.2013 zum Abschluss der Pilotphase vorgelegten Evaluationsberichts findet sich in Anlage 2.

**c) Wie genau bewerten die Staatsregierung, die Referenzschulen und speziell die medienpädagogischen-informationstechnischen Berater (MiBs) die Pilotphase?**

Eine Bewertung der Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ durch die Referenzschulen für Medienbildung und die sie betreuenden MiBs erfolgte durch die Evaluation der LMU (siehe Anlage 2). Bereits im September 2011 hat das damalige Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Rahmen von „Aufbruch Bayern“ und der Initiative „Digitales Lernen Bayern“ begonnen, mebis als virtuelles Landesmedienzentrum aufzubauen. Hierzu wurden bestehende Maßnahmen gebündelt und neue Angebote unter der Dachmarke „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ in Zusammenarbeit mit dem ISB, der ALP und dem FWU, dem Medieninstitut der Länder, etabliert. Im Schuljahr 2012/2013 wurden diese zentralen pädagogischen Angebote für digitales Lehren und Lernen im Internet an 90 am Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ teilnehmenden Schulen erfolgreich erprobt. Um sie optimal an die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften anpassen zu können, wurde die Erprobung begleitet durch die LMU evaluiert. Die während der Erprobungsphase übermittelten Zwischenergebnisse der Evaluation konnten zum größten Teil während der laufenden Evaluation umgesetzt werden.

Durch die Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ können folgende, für die bayerische Bildungspolitik wegweisende Herausforderungen unterstützt und begleitet werden:

- Sicherung und Verbesserung der Unterrichtsqualität: bessere Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten etwa durch Simulationen, Motivation durch jugendkonforme Formate, Vorbereitung auf Anforderungen in Studium und Beruf.
- Individualisierung des Lernens: Unterstützung von selbst gesteuertem und kooperativem Lernen in Lernteams, auch von zu Hause aus.
- Förderung von besonders Begabten: Bereitstellung spezieller Angebote, z. B. Materialien der Stiftung der Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau.
- Förderung der Inklusion: Vernetzung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an Regelschulen über das Internet.
- Anbindung des ländlichen Raums: kostengünstige, zentrale Versorgung des ländlichen Raums mit digitalen Bildungsangeboten.
- Erweiterung der Lehrerfortbildung: Bereitstellung von neuartigen Angeboten – etwa Video- Tutorials – über das Internet („E-Learning“).
- Förderung von Schulkooperationen: Vernetzung durch virtuelle Klassenräume, etwa bei Mittelschulverbänden.

- Gesicherte digitale Kommunikation: Möglichkeit des gesicherten Austauschs ohne Werbeangebote und ohne Verlust der Datenrechte.
- Vermeidung von Unterrichtsausfall: Bereitstellung von vorbereiteten virtuellen Unterrichtsstunden mit passgenauen Übungsaufgaben durch Lehrkräfte, etwa wenn

diese aufgrund von Fortbildungen abwesend sind, oder für kranke Schülerinnen und Schüler.

Der Ministerrat hat am 28.01.2014 die Ausweitung der Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ auf alle interessierten Schulen beschlossen.

## Anlage 1

### Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Horst Arnold (SPD) vom 28.09.2017

#### Die Zukunft von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“

Tabelle 1

Schulart	Jahr	Staatliche Schulen in Bayern, welche für die Nutzung der Angebote von "mebis - Landesmedienzentrum Bayern" freigeschaltet wurden							
		insgesamt	davon im Regierungsbezirk						
			Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwaben
Grund- und Mittelschule	2012	70	17	11	7	5	11	5	14
	2013	55	16	4	7	12	4	9	3
	2014	1 115	243	99	268	117	136	112	140
	2015	665	212	85	36	66	80	84	102
	2016	378	133	73	1	60	30	34	47
	2017	111	52	10	1	9	13	8	18
Förderzentrum	2012	7	-	2	1	2	1	-	1
	2013	1	-	-	-	1	-	-	-
	2014	32	5	1	12	-	7	3	4
	2015	75	24	13	9	-	7	4	18
	2016	32	14	6	-	-	10	2	-
	2017	3	-	-	-	-	2	1	-
Realschule	2012	25	2	3	4	4	7	1	4
	2013	29	3	2	15	4	2	2	1
	2014	144	46	21	4	13	14	28	18
	2015	33	11	2	1	2	3	2	12
	2016	5	3	-	-	-	-	1	1
	2017	1	-	-	-	1	-	-	-
Gymnasium	2012	25	8	3	3	2	3	4	2
	2013	18	8	2	3	2	2	-	1
	2014	273	95	23	21	27	40	29	38
	2015	3	-	-	-	1	-	1	1
	2016	1	1	-	-	-	-	-	-
	2017	2	1	-	-	-	-	1	-
Sonstige allg. bildende Schulen	2012	-	-	-	-	-	-	-	-
	2013	-	-	-	-	-	-	-	-
	2014	3	-	-	-	1	-	1	1
	2015	-	-	-	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-	-	-	-
	2017	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Schulen	2012	30	7	5	4	5	4	3	2
	2013	12	5	-	2	1	-	1	3
	2014	58	12	9	10	8	5	5	9
	2015	74	11	6	8	6	14	8	21
	2016	39	8	10	-	8	4	5	4
	2017	21	6	4	1	2	2	4	2
<b>Insgesamt</b>		<b>3 340</b>	<b>943</b>	<b>394</b>	<b>418</b>	<b>359</b>	<b>401</b>	<b>358</b>	<b>467</b>

## Anlage 2

### **Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Horst Arnold (SPD) vom 28.09.2017 Die Zukunft von "mebis - Landesmedienzentrum Bayern"**

#### **Auszug aus dem Evaluationsbericht der LMU München v. 31. August 2013**

##### ***Kurzzusammenfassung***

*Im Rahmen des Projekts „Digitales Lernen Bayern“ wird den Referenzschulen für Medienbildung ein umfangreiches Medienangebot mit einem Portal, einer Lernplattform und einer Mediathek unter dem Namen „mebis – Medien, Bildung, Service“ zur Verfügung gestellt. Ein wichtiges Ziel ist es, Barrieren für die Nutzung von digitalen Lerntechnologien im Unterricht zu verringern. Ziel der formativen Evaluation war es, den Projektverantwortlichen in der ersten Phase der Bereitstellung des mebis-Angebotes für 90 Schulen prozessbegleitende Rückmeldung zur Akzeptanz des Angebotes zu liefern und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurden die Lehrkräfte der 90 Referenzschulen zu zwei Erhebungszeitpunkten per Interview und Fragebogen zu ihrer Zufriedenheit sowie den nutzungshemmenden und -förderlichen Faktoren bezüglich des mebis-Gesamtangebots sowie dessen Einzelkomponenten befragt. Darüber hinaus wurde die Benutzerfreundlichkeit der mebis-Lernplattform experimentell untersucht.*

*Insgesamt wurde das mebis-Angebot bei den Lehrkräften der Referenzschulen sehr positiv aufgenommen. Die Lehrkräfte bestätigen auch, dass sich die mebis-Angebote im Laufe des Schuljahres verbessert haben. Besonders positiv wird die mebis-Mediathek gesehen, da sie einen niedrighschwelligen Einstieg in die Verwendung neuer Medien darstellt und urheberrechtliche Unklarheiten beseitigt. Die Lehrkräfte wünschen sich hier vor allem einen weiteren Ausbau der verfügbaren Medien.*

*Die Benutzerfreundlichkeit der mebis-Lernplattform wird sowohl in den Befragungen als auch in der experimentellen Studie deutlich besser eingeschätzt als die Benutzerfreundlichkeit vergleichbarer Lernplattformen. Allerdings stellt der Einstieg in die Lernplattform für Neulinge eine gewisse Hürde dar. Daher sollte die Bereitstellung unterschiedlicher Bedienoberflächen für Nutzer mit unterschiedlichen Kompetenzniveaus erwogen werden. Als eine der größten verbliebenen Barrieren für*

die Nutzung der mebis-Lernplattform gaben manche Lehrkräfte neben einem Mangel an Zeit an, dass ihnen der Nutzen für den Unterricht nicht klar ist und dass ihnen die erforderliche mediendidaktische Kompetenz fehlt. Ausgearbeitete Lösungsbeispiele, Materialsammlungen (z. B. Übungsaufgaben) und Erfahrungsberichte von erfahrenen Nutzern könnten den Einstieg dadurch erleichtern, dass der Mehrwert für den Unterricht verdeutlicht wird. Zudem stellt eine als zu gering wahrgenommene mediale Ausstattung mancher Schulen für einen kleinen, aber nicht zu vernachlässigenden Teil der Lehrkräfte eine Barriere dar. Bei einer Ausweitung des mebis-Angebotes kann nicht ausgeschlossen werden, dass die (fehlende) technische Ausstattung ein größeres Hindernis darstellt.

Die im Projekt angebotenen Fortbildungen und Selbstlernmaterialien erscheinen den Lehrkräften gut geeignet, um den Umgang mit den mebis-Angeboten zu erlernen. Es wird aber angeregt, das Spektrum der Selbstlernmaterialien und der Fortbildungen im Hinblick auf mediendidaktische Kompetenzen, die als eine wichtige Grundlage für einen wirksamen technologiegestützten Unterricht wahrgenommen werden, weiter auszubauen.

Der angebotene technische Support wird sehr positiv beurteilt. Er trägt durch rasche und effektive Problemlösungen dazu bei, bestehende Hürden des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht zu verringern.

Bezüglich der Referenzschulen zeigte sich ein positiver Zusammenhang zwischen der Dauer der Teilnahme der Schulen am Referenzschulprojekt und dem von den Lehrkräften wahrgenommenen Systematisierungsgrad der Medienarbeit an ihrer Schule. Darüber hinaus zeigt sich ein positiver Effekt der Medienarbeit auf den Einsatz von mebis im Unterricht. Umgekehrt sprechen einige Indikatoren dafür, dass das mebis-Angebot die Systematisierung der Medienarbeit an den Schulen unterstützen konnte (z. B. im Punkt Administration der Lernplattform, urheberrechtliche Fragen). Für ein abschließendes Fazit scheint es hier aber zu früh, da mebis erst nach und nach die schulinternen Lösungen ersetzt.

Insgesamt zeigen die Befunde, dass die Einführung der mebis Angebote an den Referenzschulen erfolgreich war. Dieses Ergebnis kann als eine wichtige Grundlage für eine Ausweitung des mebis-Angebots auf weitere Schulen betrachtet werden.